Werkverzeichnis des Bildhauers Jakob Probst : 1940-1960

Autor(en): **Tüller, Max**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **25 (1960)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-859648

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Werkverzeichnis des Bildhauers Jakob Probst

1940—1960

Von *Max Tüller*

Der 80. Geburtstag des Bildhauers gibt Anlass, den erstmals in den «Baselbieter Heimatblättern» für die Jahre 1910 bis 1940 publizierten *Oeuvre-Katalog* von Jakob Probst, der seither nachgeführt worden ist, für die Jahre 1940 bis 1960 in fortlaufender Numerierung wieder zu veröffentlichen, wobei die *Werknummer immer das Entstehungsjahr* oder bei Werken, die über mehrere Jahre in Arbeit waren, das *Vollendungsjahr* angeben.

Dieser *chronologische Aufbau* des Katalogs darf deshalb weitgehende Zuverlässigkeit für sich beanspruchen. Hingegen kann ein Anspruch auf absolute Vollständigkeit in der Erfassung sämtlicher von der Hand Jakob Probsts entstandener Werke nicht erhoben werden.

Zu den ca. 150 Werken, die vor 1940 entstanden sind, werden durch den vorliegenden zweiten Teil des Katalogs für die Jahre 1940 bis 1960 weitere ca. 150 Werke beigefügt. Diese über 300 Werke in Stein, Bronze, Klinker, Terracotta und Gips stellen schon rein zahlenmässig ein imponierendes bildhauerisches Lebenswerk dar, ganz abgesehen von der Fülle der Kraft, Wahrheit und Schönheit, die dieses Bildhauerwerk ausstrahlt.

Wo mehr als ein Abguss des gleichen Werkes vorliegt, wurden zur Kennzeichnung *römische Ziffern* verwendet. Bei verschiedenen Fassungen des gleichen Werkes in verschiedenen Materialien wurden besondere Nummern gewählt, wobei auch das ursprüngliche Gipsmodell in der Regel mit einer besondern Nummer versehen ist. Die *Hauptwerke des Bildhauers* sind im Katalog durch *Kursivschrift* hervorgehoben.

Zeichnungen von Jakob Probst, sog. Bildhauerzeichnungen, sind mir nicht bekannt. Hingegen ist der Bildhauer von seinen ausgedehnten Reisen nach Aegypten, Spanien und Italien immer mit einer Fülle von Aquarellen (in einer freskoartigen Technik) heimgekehrt. Deren Zusammenstellung könnte Gegenstand eines besonderen Verzeichnisses sein.

An Pfingsten 1960 wurde in Peney der vorliegende zweite Teil des Oeuvre-Katalogs mit Jakob Probst und seiner Gemahlin durchgelesen. Die notwendigen Korrekturen und Ergänzungen wurden dabei vorgenommen und seither hat Frau Probst das Manuskript nochmals durchgesehen und berichtigt.

Auf die Weiterführung des Ausstellungskataloges und des Literaturnachweises seit 1940 verzichte ich, da der Name Jakob Probst in der bildenden Kunst längst zu einem schweizerischen Begriff geworden ist.

Für die Jahre 1910—1940 siehe «Baselbieter Heimatblätter», 5. Jahrgang, August 1940, (Seite 318—328)

Jahr	Nr.	Werk	Material und Grösse		Standort oder Eigentümer oder 1. öffentl. Ausstellung
1940	40 D	Elektra	Bronze	H 50	Privatbesitz Olten
	40 E	Columbus Wettbewerbsentwurf	Gips	H. 134	Privatbesitz Liestal
	40 F	*Elektra*	Bronzeguss 1952	H 280	Solothurn
	40 G	Kleine Bäuerin	Terracotta	H 60	Privatbesitz Trimbach
	40 H	Feuergott Relief	Gips		Privatbesitz Liestal

Jahr	Nr.	Werk	Material und Grösse		Standort oder Eigentümer oder 1. öffentl. Ausstellung
1941	41 A	Heiny Strübin	Gips	H. 150	
	41 B	Studienkopf Heiny Strübin			
	41 C	Studienkopf Landsknecht	Terracotta		Zofingen 46 Kat. 12
	41 D	Annette Kinderporträt	Gips	H 30	Privatbesitz Liestal
	41 D I	Kopf Annette	Tonmaske	H 27	Privatbesitz Liestal
	41 E	Wettbewerbsentwurf Post- und Telegraphgebäude Bern	Gips		
	41 F	Buschikopf II (S)			Privatbesitz
	41 G	Knabenporträt Peter M.	Terracotta	H 32	Privatbesitz Liestal
	41 H	Die Maske	Terracotta	H 53	Privatbesitz Liestal

Bild 1. Selbstporträt (46 B)

1942	42 A	Columbus II	Gips	H 220	Bern 1944
	42 B	*Die Maske*	Granit		Kunsthallegarten Basel
	42 C	Kleiner Traber	Gips		
	42 D	Kleine Susanne			Privatbesitz Wädenswil
1943	43 A	Weiblicher Porträtkopf H. T.	Terracotta		Privatbesitz Bern
	43 B	Porträtkopf einer Russin	Terracotta		Privatbesitz Liestal
	43 B I	Porträtkopf einer Russin	Bronze		Privatbesitz Genf
	43 C	Wettbewerbsentwurf Bundesgerichtsgebäude Lausanne	Gips		
	43 D	Selbstporträt	Gips		
	43 E	Tänzerin Torso	Gips		
	43 F	Doppelporträt Hans Berger	Gips		
	43 G	Damenporträt R.			
1944	44 A	Herrenporträt Ue.	Bronze		Privatbesitz Basel
	44 B	Herrenporträt (Obr.)	Terracotta		Museum Olten
	44 C	Brunnenfigur Wintersingen	Roter Sandstein		Wintersingen
	44 D	Grabstein Adolf Müller			Friedhof Sissach
	44 E	Grabstein Bader	Roter Sandstein		Friedhof Sissach
	44 F	Hodler-Denkmal I. Wettbewerbsentwurf (Sept. 1943 bis Mai 1944)	Gips		

Jahr	Nr.	Werk	Material und Grösse		Standort oder Eigentümer oder 1. öffentl. Ausstellung
1945	45 A	Schreitende mit Genius Wettbewerb Kunsthaus Luzern	Gips	H 126	
	45 B	Hodler-Denkmal 2. Wettbewerbsentwurf	Gips H 136 1/3 Grösse		
	45 C	Susanna II	Andeer-Granit		Privatbesitz Thalwil
	45 D	Knabenporträt J. F.			Privatbesitz Wädenswil
	45 E	Damenporträt G.	Bronze		Privatbesitz Zürich
	45 F	*Demut, weibl. Maske*	Bronze	H 54	Museum Olten
	45 F I	Demut, weibl. Maske	Terracotta		Privatbesitz Olten
	45 G	Sitzender Torso	Terracotta	H 57	Privatbesitz Liestal
	45 H	Alter Krieger mit Barett (Selbstporträt)	Bronze	H 54	
	45 I	Damenporträt E. G.			Privatbesitz
	45 K	Torso Kolumbus	Gips	H 121	Kunstmuseum Bern

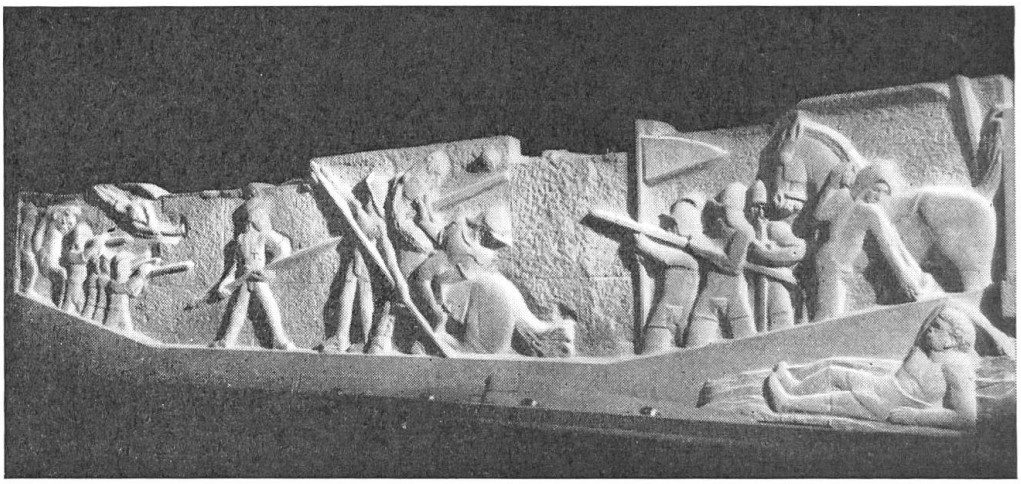

Bild 2. Schlachtdenkmal Dornach (49 B)

1946	46 A	Studienkopf Landsknecht	Terracotta		
	46 B	*Selbstporträt*	Bronze		Staat Baselland
	46 C	Bianca, Halbfigur	Terracotta		Privatbesitz Locarno
	46 D	Kleiner Traber	Gips		Nationale Kunstausstellung Genf Kat. 618
	46 E	Erwachende (Grosse Liegende)	Bronze 1956	H 150	Kunstmuseum Aarau
	46 E I	Erwachende (Kleine Liegende)	Bronze		Privatbesitz Brugg
	46 F	Schlachtdenkmal Dornach, Wettbewerbsentwurf	Gipsrelief		
	46 G	Studienkopf zur Erwachenden	Bronze	H 35	
1947	47 A	*Krieger und Pferd* Studie zu Dornach 1/3 Grösse	Gips		Museum Olten
	47 B	Studien zu Dornach	Gips		Ratskeller Solothurn
	47 C	Justitia	Gips		
	47 D	Kopf einer Russin	Bronze	H 46	Privatbesitz Pruntrut
	47 E	Baslerkopf	Bronze		Privatbesitz Basel

Jahr	Nr.	Werk	Material und Grösse		Standort oder Eigentümer oder 1. öffentl. Ausstellung
1948	48 A	Tänzerin, Fassung 2	Gips		
	48 B	2 Kriegerköpfe Relief zu Dornach	Terracotta		Privatbesitz Suhr
	48 C	Bärtiger Dornacherkrieger	Terracotta		Privatbesitz Liestal
	48 D	Damenporträt F.	Terracotta		Privatbesitz Liestal
	48 E	Damenporträt F. 2. Fassung	Terracotta		Privatbesitz Liestal
	48 F	Porträt Stadtammann Dietschi, Olten	Bronze		Museum Olten
	48 G	Spanischer Tänzer	Bronze	H 59	Eidgenossenschaft Depot Museum Aarau
	48 H	*Flora, 2. Fassung der Säerin Riehen*	Bronze	H 195	Privatbesitz Waldenburg
	48 I	Hahnenkampf	Gips	52/45	Probststube Liestal
	48 K	Halbfigur Maler Hans Berger	Bronze	H 90	

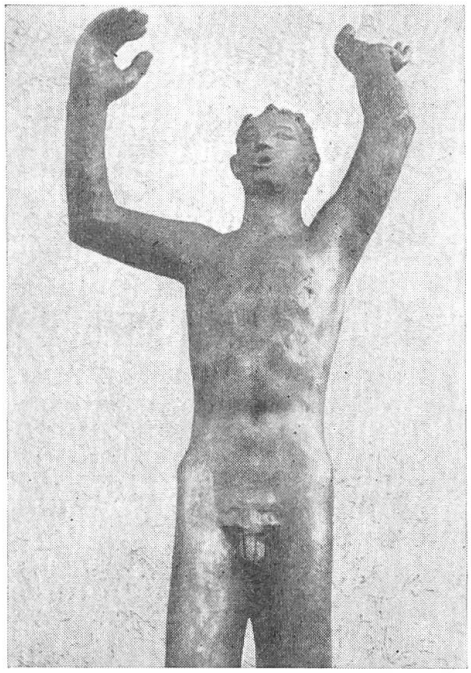

Bild 3. Kolumbus (50 C)

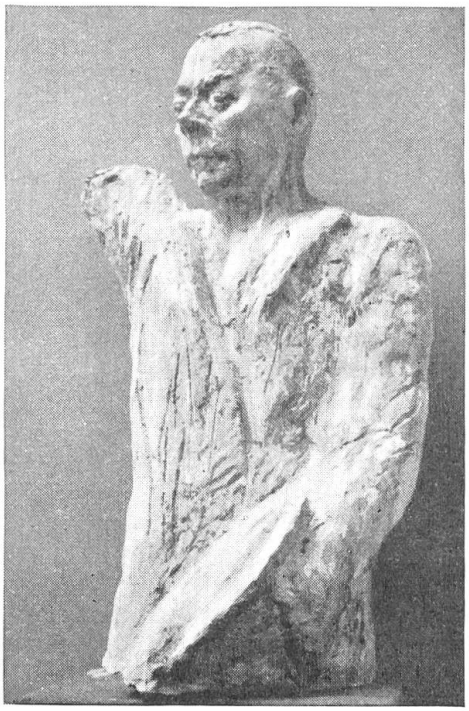

Bild 4. Otto Plattner (52 C)

1949	49 A	Eckplastik Bürgerspital Basel, Entwurf	Gips		
	49 B	*Dornacher Schlachtdenkmal*	Solothurnerstein Länge 22 Meter		Dornach
	49 C	Portalfiguren beim Kapuzinerkircheneingang	Stein		Dornach
	49 D	Dornachertaler-Entwurf	Gips		Probststube Liestal
	49 E	Dornacher Krieger	Gips		Probststube Liestal
	49 F	Stammbaum	Gips		Probststube Liestal
1950	50 A	*Hodler-Denkmal Marignanokrieger*	Stein		Wehrdenkmal Stadtpark Olten
	50 B	Porträt Cäsar von Arx	Bronze		Museum Olten
	50 C	*Kolumbus*	Bronze	H 315	Handelsschule Basel
	50 C I	Kolumbus, Torso	Bronze		Eidgenossenschaft

Jahr	Nr.	Werk	Material und Grösse		Standort oder Eigentümer oder 1. öffentl. Ausstellung
	50 D	*Tänzerin, Torso*	Terracotta	H 117	Privatbesitz
	50 E	*Tänzerin, Torso*	Bronze	H 117	Privatbesitz Basel
	50 F	Wettbewerbsentwurf Wettsteinbrunnen (Hera)	Gips		
	50 G	Jungmädchenkopf	Terracotta		Peney
	50 G I	Jungmädchenkopf vergrössert			Privatbesitz Bassersdorf
1951	51 A	Junger Hengst II	Bronze	H 70	Museum Olten
	51 B	Kleiner Traber	Bronze		Privatbesitz Suhr
1952	52 A	Denkmal der Arbeit, Zürich, Wettbewerbsentw.	Gips		
	52 B	Eckplastik Bürgerspital	Stein		Bürgerspital Basel
	52 C	Halbfigur Otto Plattner	Gips		
	52 C I	Halbfigur Maler Otto Plattner	Terracotta	H 91	Privatbesitz Liestal
	52 D	Porträt Baron von Stockalper	Gips		
	52 E	*Tänzerin, Vollfigur*	Bronze	H 160	Privatbesitz Peney
	52 E I	Tänzerin, Vollfigur	Bronze	H 200	
	52 F	Vater Rhein (Abguss ab Stein für Biennale Venedig)	Gips	H 99	Privatbesitz Liestal
1953	53 A	Porträt Dr. Rudolf Riggenbach	Gips		Museum Olten
	53 B	Abbé Bovet, Denkmalentwurf	Gips		Privatbesitz Peney
	53 C	Eber	Klinker		Museum Olten
1954	54 A	*Schwörender*	Bronze		Ebenrain Sissach
	54 B	Abbé Bovet, Maske	Terracotta		
1955	55 A	*Abbé Bovet, Denkmal*	Stein		Freiburg
	55 B	Genius, Torso I	Bronze		Museum Genf
	55 B I	Genius, Torso II	Bronze		Privatbesitz Montreux
1956	56 A	Tänzerinnen, Doppelgruppe	Terracotta		Privatbesitz Basel
	56 B	Hera	Gips		Gewerbeschule Olten
	56 B I	Hera	Bronze	H 136	
	56 C	Mutter und Kind	Bronze		Privatbesitz Genf
	56 C I	Mutter und Kind	Terracotta		Privatbesitz Olten
	56 D	Damenporträt	Klinker		Privatbesitz Basel
	56 E	Porträt Fr.	Bronze		Privatbesitz Aarburg
	56 F	Mutter und Tochter Doppelporträt	Gips		
	56 G	Beatrice und Regula	Klinker		Privatbesitz Liestal
	56 H	Traber für Stadt Genf	Gips		
	56 I	Sterbender Krieger I	Bronze		Heimatmuseum Dornach
	56 I I	Sterbender Krieger II	Bronze		Museum Aarau
	56 K	Diana	Gips		
	56 L	*Diana*	Bronze		Peney
1957	57 A	Heiny Strübin Ueberarbeitung	Gips	H 150	
	57 B	Heiny Strübin Ausführungsmodell	Gips	H 200	
	57 C	*Heiny Strübin*	Bronze	H 200	Zeughausplatz Liestal
	57 D	*Traber für Stadt Genf*	Bronze		Mon-Repos-Park Genf
	57 E	*Diana*	Bronze	H 400	Privatbesitz Bassersdorf
	57 F	Jkarus	Bronze	H 89	Privatbesitz Genf
	57 F I	Jkarus	Bronze		Museum Biel
	57 G	Puledro, Hengst	Gips	H 300	
	57 H	Krematorium Olten Entwurf			
	57 I	David	Bronze		Privatbesitz Olten

Jahr	Nr.	Werk	Material und Grösse		Standort oder Eigentümer oder 1. öffentl. Ausstellung
1958	58 A	Dunant-Denkmal Wettbewerbsentwurf	Gips		
	58 B	Moses	Terracotta		Museum Olten
	58 C	Torso Heiny Strübin ohne Schwert	Bronze		
	58 D	Knabe	Klinker	H 90	
	58 E	Weibl. Torso mit Maske	Klinker		
	58 F	Pferd, Torso	Klinker	H 71	Privatbesitz Liestal
	58 G	Moses	Stein	H 233	in Arbeit
	58 H	Dunant-Denkmal II Wettbewerbsentwurf	Gips	H 100	
	58 I	Torso Schweizer Typ	Bronze		Eidgenossenschaft
	58 K	Mädchenbuschikopf III			
1959	59 A	Ziegenbock	Gips	190	
	59 B	Krematorium Olten II Feuergott und Genius	Stein	235	in Arbeit für Olten
	59 C	Melancholie II	Gips	H 195	
1960	60 A	Puledro, Hengst	Bronze	H 300	
	60 B	Eber	roter Porphyr	H 120	Olten
	60 C	Musikanten	Klinker		
	60 D	Suzanna	Bronze		Museum Genf
	60 E	Damenporträt	Bronze		
	60 F	Dunant, Kopfstudie von Engel	Terracotta		
	60 G	Justitia	Stein		Privatbesitz Basel
	60 H	Herrenporträt B.	Roter Porphyr		Bassersdorf

Vorrömische und römische Funde und Siedlungen sowie früh- und spätmittelalterliche Bauten und Anlagen im Banne Muttenz und der nächsten Umgebung

Von *Jakob Eglin* (Schluss)

C. Die mittelalterlichen Bauten und Anlagen, bis in die Mitte des 17. Jahrhunderts

49. *Rheinfähre zwischen Muttenz und Grenzach.* Urkundlich schon 1226 erwähnt als «*Var zu Pertlikon*» auch Bertlikon und Bertlingen geschrieben. Pertlikon hiess einst das schon längst verschwundene rechtsrheinische Dörflein mit einer eigenen Kapelle. Es lag zwischen dem Rhein und der Landstrasse Basel - Grenzach - Wyhlen. Sein ursprünglicher Name Pertilinghova wurde im Laufe der Zeit zu Pertlikon umgewandelt. Erst 1741 wurde das unter der Oberhoheit Oesterreichs unterstellte Dörflein mit der markgräfischen Gemeinde Grenzach vereinigt.

Die sogenannten *Rheinhäuser* am Stromufer sind die Ueberbleibsel des ehemaligen Dörfleins Pertlikon. 1466 verleiht Erzherzog Sigmund von Oesterreich «das Var zu Pertlikon» an Konrad Freuler, Schultheiss zu Rheinfelden. Nach dessen Tod gelangte die Fähre 1475 an Ulrich Romung, Kammerer und Pfleger zu Fragenstein, und bald hernach erscheint Hans Zehnder zu Veltkirch als deren Inhaber, aber nur für kurze Zeit, denn schon am 13. Februar